

DICOOL – Distance Individual Cooperative On/Offline Learning

B1 Kurs im Blended Learning Format WiSe 2019/20, S.Cayrou, SPZ HU

Niveaustufe B1, 60 Stunden (4 SWS) 18-20 Teilnehmende

Zielgruppe: internationale Studierende, u.a. Studierende aller Fachrichtungen an der Humboldt-Universität Berlin. Dieses Kursformat richtet sich insbesondere an Studierende, die im Semester für einen traditionellen Präsenzunterricht über wenig Zeit verfügen. Das Format ist familienfreundlich und ermöglicht denjenigen, die nebenberuflich studieren, durch Arbeit ihr Studium finanzieren oder ein Praktikum im Ausland absolvieren, eine flexiblere Planung sowie die Gestaltung eines individuellen Lernpfads.

Präsenzunterricht: 2 SWS 30 Stunden 1 Woche Intensivkurs 23.-27.09.2019

Distanzlernphase: 2 SWS 30 Stunden in 2 Kleingruppen:

Interaktive Online Webinare via Adobe Connect finden 14-tägig wahlweise an 2 verschiedenen Wochentagen statt (max 8-10 TN). Schwerpunkt: Lexik, Grammatik und Phonetik, Feedback zu Online Textproduktionen oder Onlineübungen. Mikro-Aufgaben als Vorbereitung einer Makro-Aufgabe im Lehrbuch. Die Mindestanzahl an Teilnahme an Webinaren beträgt 5 von insgesamt 7 Terminen (75%).

Sprachpraxis (90 Min) findet 14-tägig in der Mediothek mit wechselnden Kleingruppen (max 8-10 TN) statt. Schwerpunkt: mündliche Interaktionen, Endaufgabe im handlungsorientierten Modell. Insgesamt finden 6 Praxiskurse + 2 Sessions zur Endevaluation statt (mündliche Note)

Workload für die Studierende ca. 3 Stunden pro Woche

Lehrbuch Entre nous 3, niveau B1, Klett Verlag, Editions Maison des Langues

I - Lernziele:

Hauptlernziel des Kurses ist es, Basiskenntnisse/Vorwissen zu reaktivieren, weitere Sprachkompetenzen des Niveaus B1 zu erwerben sowie Lexik- und Strukturkenntnisse anzuwenden. Die Teilnehmer lernen, mündlich und schriftlich handlungsorientiert zu kommunizieren.

- Die TN erweitern ihre Morphosyntax- und Lexik- Kenntnisse beim Lesen sowie beim Hören. Sie sind in der Lage, erworbene Kompetenzen, Sprachstrukturen und thematischen Wortschatz in eigenen mündlichen und schriftlichen Produktionen anzuwenden.

- Die TN können Online-Textproduktionen sowohl kommunikativ (schriftliche Forenbeiträge, mündliche Interaktion bei Videokonferenzen) als auch kollaborativ (Wiki/Etherpad, Online-Glossar, Online-Webinar) gestalten. Dadurch erhöhen sie ihre Teamfähigkeit und erweitern ihr Wissen im Sinne der sozialkonstruktivistischen Prinzipien.

- Die TN können über Online bereits erarbeitete Themen kleine mündliche Produktionen im Webinar gestalten und darstellen. Über Ihre Sprachkompetenzen hinaus vertiefen Sie ihre Medienkompetenz, in dem Sie z.B. eine Videokonferenz als Moderator/in gestalten.

- Die TN erlernen auch die Metasprache und reflektieren über ihre eigenen Lernstrategien in der Zielsprache (Lerntagebuch & Lernplan). Insbesondere nach Gruppenarbeitsphasen sind sie in der Lage, sich gegenseitig Ratschläge und Lerntipps zu geben. Diese Reflexionsphasen fördern nicht nur das Lernklima, sondern auch das nachhaltige autonome Lernen.

II - Methoden und Sozialformen

Die zentrale methodische Säule dieser Lehrveranstaltung basiert auf dem handlungsorientierten Lehrwerk „Entre nous 3“ (Verlag Klett/Emdl). Am Ende jeder Lektion im Buch sind zwei handlungsorientierte Endaufgaben, die die TN zunächst individuell Online vorbereiten, um diese dann in der Präsenzphase in kleinen Gruppen durchzuführen.

Hinzu kommen sozialkonstruktivistische Ansätze, d.h. jeder Teilnehmende lernt nicht nur für sich allein, sondern die gesamte Lerngruppe beeinflusst und gestaltet gemeinsam den Lernprozess. Der Lernfortschritt der einzelnen TN hängt im Laufe des Semesters stark von der Gruppendynamik ab. Der Lehrende verlangt eine regelmäßige Online Vorbereitung der TN auf die nächste Präsenzphase. Daher ist die Verzahnung der Online-Elemente mit den Inhalten des Präsenzunterrichts unentbehrlich und sehr sorgfältig zu planen und durchzuführen.

III - Rolle des Lehrenden - Semesterphasen

Die Rolle des Lehrenden sollte sich im Idealfall im Laufe des Semesters verändern. Anfangs fungiert der Lehrende als starker "Lernpate", verfolgt hauptsächlich das Ziel, ein angenehmes Lernklima zu schaffen und die Lernziele sowie Prüfungsinhalte transparent zu machen. In dieser kurzen Anfangsphase agiert sie/er sehr stark im Vordergrund.

In der zweiten Semesterphase kommt der Lehrende immer mehr in die "Coaching- Rolle", sie/er begleitet und moderiert die Onlineaktivitäten und gestaltet den Präsenzunterricht mit dem Hauptziel, Online und Präsenz immer so gut wie möglich miteinander zu verzahnen. Der Lehrende gibt den TN Impulse zur eigenen Motivation sowie Tipps zur Entwicklung der eigenen Lernstrategie.

In der dritten Semesterphase zieht sich der Lehrende immer mehr zurück, gibt ab und zu Feedback, lässt dennoch immer mehr Raum für die TN. Sie/er bringt die Lernenden dazu, als Moderator/in ein Webinar selbst zu gestalten. Somit wird der Lernende zum *Social Agent* als Online Mediator (siehe *Companion Volume*). Der Lehrende bleibt dennoch Online weiterhin sehr aktiv, damit die Motivation der TN nicht nachlässt.

IV - Constructive Alignment (nach John Biggs)

Um eine Lehrveranstaltung nach dem *Constructive Alignment* zu gestalten werden nach der Definition der Lernziele zunächst die Prüfungsformen festgelegt, um danach Aufbau, Struktur und Inhalte der Lehrveranstaltung an den Prüfungsaufgaben auszurichten.

Prüfungsform und Prüfungsinhalte

Nach den intern festgelegten Bewertungskriterien UNICert® I sollten sich die Prüfungsform und Prüfungsinhalte richten. Insgesamt bekommt jeder Studierende 3 Noten.

- Teilnote 1 (33%): Schriftlich (Online Forum Texte/Online Glossar)
- Teilnote 2 (33%): HV Hörverstehen (am Ende der Präsenzphase)
- Teilnote 3 (33%): Mündlich – Face to face und Online Mediation und Interaktion

Textproduktion: im Laufe des Semesters beteiligen sich die TN an Online-Interaktionen in Foren, bereiten sich auf den nächsten Präsenzunterricht durch schriftliche Beiträge vor. Das Online-Forum wird durch den Lehrenden moderiert. Diese schriftlichen Produktionen werden in regelmäßigen Abständen zusammen mit der Lerngruppe verbessert.

Diese Online Elemente dienen u.a. der Vorbereitung auf eine kollaborative Endaufgabe. Online haben die TN im Laufe des Semesters zu jeder Lektion Etappen-Aufgaben im Lehrbuch/Übungsteil gelöst, die Ihnen die Möglichkeit geben, eine Endaufgabe vorzubereiten.

Mündliche Produktion: Die Endevaluation basiert auf ein handlungsorientiertes Szenario mit einer komplexeren Endaufgabe, die mehrere erworbene Kompetenzen aus verschiedenen Lektionen beinhaltet.

V - Mehrwert eines Blended Learning Konzepts im Hochschulkontext

Das Blended Learning Konzept verstärkt die Verzahnung von schriftlicher mit mündlicher Produktion. Die Lernenden merken, dass ihre Textproduktionen die mündlichen Interaktionen sowie die Online Mediation bereichern, wiederum nach einer Interaktion werden die TN zur schriftlichen Zusammenfassung, bzw. Nachbearbeitung eingeladen.

Bei diesem neuen Kursformat handelte es sich zuerst um eine Art „Pilotprojekt“ am Sprachenzentrum der HU Berlin mit zwei parallel unterrichteten Gruppen im A2 Niveau, ebenfalls mit dem Lehrwerk *Entre nous*. Zwar wurden bereits Blended Learning Kursformate angeboten, aber die Online-Lerninhalte sollten in diesem Falle auf Basis eines Lehrbuches mit einem eigenen Online Lehr- und Lernszenario durch die Lehrkraft selber in Online Aktivitäten direkt auf der Moodle Lernplattform umgesetzt werden.

Die Evaluierung des A2-Blended Learning Pilotkurses zwei Semester in Folge (2017/2018) ergab folgende Erkenntnisse und ermöglichte die Anpassung an die Bedürfnisse der Studierende:

- Das Niveau A2 erschien noch ein wenig zu niedrig, um selbstgesteuertes Lernen optimal zu gestalten. Demzufolge wurde das Blended Learning Format ab 2019 im B1 Niveau angeboten.
- Je flexibler die Terminplanung, desto attraktiver: das Kriterium „Flexibilität“ scheint das Hauptmerkmal bei der Wahl eines Kurses zu sein. Ein Blended Learning Format an Hochschulen erweist sich über einen längeren Zeitraum (60 SWS, 2 Semester) als sinnvoller.
- Je vielfältiger das Angebot an Online Aktivitäten (Selbsttests, Forum, Glossar, ...), desto wichtiger ist die Verbindlichkeit und Regelmäßigkeit der Lernkontrolle, sei sie selbstgesteuert oder tutoriert.
- Neue Kommunikationskanäle (Video/Audio) ermutigen die Lernenden, eine neue Lernumgebung auszuprobieren. Die Medienkompetenz sowie Teamfähigkeit werden als *Soft Skills* im diesem Kurs trainiert.
- Einige Kompetenzen des *Companion Volumes* werden ebenfalls durch die Online Kollaboration und Kommunikation entwickelt (vor allem Online Mediation siehe S. 96-97)

VI - Fazit und Ausblick

Die Planung dieser Lehrveranstaltung stellt hohe Anforderungen und zeigt die Notwendigkeit einer sorgfältigen organisatorischen Abstimmung mit den Studierenden, sowohl im Präsenzunterricht als auch Online via Moodle. Die regelmäßige Verfolgung der Aktivitäten konnte mit Hilfe von Monitoringstabellen, Storyboard, Abstimmungstools unterstützt werden.

Die enge Verzahnung der Online Elemente mit dem Geschehen im Unterricht erlaubt eine regelmäßige individuelle Betreuung und lässt innerhalb der Lerngruppe eine kollektive Verantwortung für den Lernfortschritt im Laufe des Semesters wachsen.

Ein Blended Learning Kurs erlaubt es, aufgrund der örtlichen und zeitlichen Flexibilität durch die Online-Webinare, weitere Ideen für zukünftige Einsatzmöglichkeiten in der Lehre zu verwirklichen. So ist es z.B. denkbar, Special Guests wie frankophone Studierende virtuell einzuladen, den Lernort gelegentlich zu wechseln (z.B. ein Campus in Frankreich live erleben), einen Austausch mit Partner-Universitäten (Tele-Collaboration) zu gestalten, dabei u.a. die Vor- und Nachbereitungsphase eines Tandem-Kurses durch Webinare zu erleichtern.

Das didaktische Konzept ist nachhaltig und lässt sich auf andere Sprachen/Kurse/Kurstufen – auch ohne Lehrwerk bei fachsprachlichen Kursen – übertragen.

Sabine Cayrou, Berlin, den 08.01.2020

Weitere Hinweise:

- Artikel Sabine Cayrou über Blended Learning Szenarien im Hochschulkontext (in französischer Sprache) „Welchen Mehrwert haben Webinare in Blended-Learning-Szenarien bei Sprachlernprozessen? Welche Rolle(n) spielt der Lehrende im Blended-Learning-Kursformat an Universitäten und Hochschulen?“ (erscheint im „Gelebte Mehrsprachigkeit“ als Band 37 in der Reihe „Universitätsschriften“ der Europa-Universität Viadrina (ISSN 0941-7540).
- Literatur und Links zu Einsatzbeispielen (siehe Extra Datei)
- Evaluation des laufenden Kurses WiSe 2019/20 wird erst Ende Januar 2020 durchgeführt.